

— 306 —

eliche fröwe, hattent gegen den erwidigen lüten den burgern, vnd der stat von Friburg in Brisgöwe, vmb die phandunge, die dez vorgenanten mins herren des Margrafen lüte taten den egenanten burgern, vmb daz si vohen si weren rechtles gelassen, vö gerichtot habe mit beider teilen wissende vnd willen, alz hie nach geschriben stat. Also daz der vorgenant min herre der Margrafe wider geben sol, drü vnd sechzig phunt phenninge rappen friburger münze, ze den zilen alz hie nach geschriben stat, den armen lüten den si genomen wurdent, wande si och die selben vor mir behaben hant zen heiligen vor mir, daz in so vil schaden beschehen were, hinnan sante Michels tag so nu nehste kunt, daz halbe, vnd darnach zen nehsten Ostern daz ander halbe. Mit eine solchen gedingen, daz die vorgenanten burger von Friburg iren offener brief sollent geben vnd trösten den egenanten minen herre den Margrafen, daz in noch sin lüten nieman anderre vmb die drü vnd sechzig phunt ane spreche, wand die, den man si nu git vnd geben sul, si söllent och dem egenanten minem herre dem Margrafen einen offener brief geben, wenne er dar vmb, daz er sprichet sin knechte sin im rechtlos gelassen, tage leisten wil vnd inen den tag embüt ahte tage vor hin ane geuerde, so sollent si kömen gegen Ensishein, vnd sont daz do suiranteworten, befindet sich aber, daz die vorgenanten knechte rechtles gelassen wurden, daz sollent die vorgenanten burger nach mügelichen dingen abe legen ane alle geuerde. Bi dirre vssprechende waren biderbelute, die hie nach geschriben stant. Her Ruodolf von Lorbegassen, her Johans von Müsar, der von Wfholze, her Gvat von Planschier, rittere, Dietrich vom Hus, Otto von Müsar, Burchelin Treschenbach, vnd Burchart der Swab, edele knechte, Jacob der schaffener, vnd Rotenberg der alte schriber, Peter Brenner, Ruodiger von Steinbach, Burger von Ensishein, vnd ander erbere lüte genwoge. Vnd zem erkünde dirre vorgeschriben dinge, so han ich der vorgenant Diebalt, durch bette beder teile willen